

## II. Anhang.<sup>1</sup>

### Capo d'Istria.

Franziskanerkonvent St. Anna.

### III.

Ohne Signatur, auf dem Einbanddeckel: *Fragmenta Graece*, Sammelhandschrift, XV. saec., Papier, 205 Paginas, von jüngerer Hand unrichtig paginiert (p. 31 ist ausgelassen, p. 167 und 192 sind doppelt), zwei Teile, der erste von p. 1—30, 31 ist leer, der zweite von p. 32—205, Größe: 22 cm × 15 cm.

I. Inc. mutil.: *γὰρ τοῦ ἐνεστῶτος οὐ δυνατόν· διότι ὁ μὲν ἐνεστῶς ἀπλήρωτον ἔχει τὴν σημασίαν· οὗτος δὲ πεπληρωμένην* (p. 1).

Bis p. 15 wird *τόπω* in allen Formen erklärt, an die einzelnen Tempora und Formen schließen sich Kanones über die Bildung der Formen (zwischen p. 15 und 16 ist ein Blatt herausgerissen, p. 15 schließt: *λήγων ἀόριστος προσθέσει τοῦ σ*, p. 16 beginnt: *καὶ ἐνεργητικῶς*), in gleicher Weise folgen die Formen und ihre Bildungsgesetze von *πλέω* (p. 16), *ἐλεύθω* (p. 17), *δρύσσω* (p. 18), *σπείρω* (p. 19), *ἀκούω* (p. 19), *ποιῶ* (p. 20), *βοῶ* (p. 21), *χρυσῶ* (p. 22), *τίθημι* (p. 22), *ἴστημι* (p. 28), *δίδωμι* und *ζεύγνυμι* (p. 29 und 30).

Des. mutil.: *ἐξέλειπε παντελῶς· ἢ ἐνεργητικὴ μετοχὴ ὁ ζεύγνυς· ἢ παθητικὴ ὁ ζευγνύμενος.*

Es ist dies eine auf Moschopulos zurückgehende griechische Formenlehre.

<sup>1</sup> Die vorliegende Arbeit war bis auf die Tabellen fertig gedruckt, als ich am 29. Oktober d. J. von dem Bibliothekar des Franziskanerkonventes St. Anna in Capo d'Istria, dem Herrn P. Hyacinth Repič, die Mitteilung erhielt, daß er beim Räumen des Archives ganz unerwartet auf eine neue griechische Handschrift gestoßen sei. Durch seine Güte war ich schon am 1. November in der Lage, die Handschrift prüfen zu können.

Zur Berichtigung des schon fertig gedruckten ersten Bogens sei bemerkt, daß ich demnach nicht 74 — wie es auf p. 8 heißt — sondern 75 Handschriften geprüft habe und auch für die Wasserzeichen kamen also nicht 60 (vgl. p. 10), sondern 61 in Betracht. In den Tabellen des 10. und 11. Druckbogens konnte die Handschrift noch berücksichtigt werden.